

Antonius van der Pas



AUSSTELLUNG  
VEGETATIVA

Zur Eröffnung der Ausstellung

# VEGETATIVA

DIE · MALERISCHE · AUSEINANDERSETZUNG  
MIT · EINEM · ALTEN · THEMA

ca. 200 neue Arbeiten

GEMÄLDE - AQUARELLE - ZEICHNUNGEN  
COLLAGEN - MOSAIK

von

## Antonius van der Pas

AM · FREITAG · DEN · 20. MÄRZ 1987 · 19 UHR  
LADE · ICH · SIE · UND · IHRE · FREUNDE  
HERZLICH · EIN

Es sprechen

BERND DIECKMANN, Kulturdezernent

PROF. DR. ROLF. SCHMITZ

KUNSTPALAST · IM · EHRENHOF · HALLE IV  
4000 DÜSSELDORF · 20. 3. - 26. 4 1987  
ÖFFNUNGSZEITEN · DI - SO. 10 BIS 17 UHR



Antonius van der Pas gehört zu den profilierten Künstlern der Düsseldorfer Szene. Sein Stil und seine kultivierte Peinture - obwohl in der Ecole de Paris verwurzelt - sind von kraftvoller Eigenwilligkeit. In seinen abstrahierten Landschaften teilt sich dem Betrachter die Faszination eines leidenschaftlichen Naturerlebnisses mit.

Yvonne Friedrichs



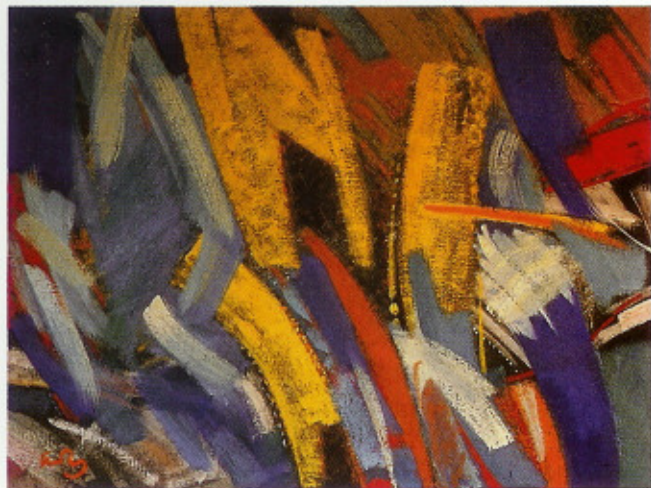
Bestimmend in allen Bildern des Malers ist ein vielschichtiges Farbgefüge, das die Bewegung auf der Bildfläche aktiviert und das Bildgeschehen erfüllt. Vegetative Elemente reißen diese Farbformen auf und bringen eine bewußte Spannung in die Farbflächen. Diese Schnitte akzentuieren das Farbgefüge und schaffen eine neue Dimension im Bild. Sie sind gleichzeitig ein Anziehungspunkt, der die Komposition zusammenhält und der Keim, aus dem die Farbstrukturen wachsen.

Was auf der Bildfläche erscheint, ist nicht nur ein Äquivalent für die Natur, sondern die Ambivalenz der Gegenstände, ihre Doppeldeutigkeit und Doppelverwendbarkeit als inhaltliche und formale Elemente.

Dem Künstler geht es um eine harmonische Gestaltung, in welcher das abstrahierende Moment oft weit ausgereift ist, aber es geht auch um den Triumph der Farbe, die als raumschaffendes Korrektiv erkannt und verwendet wird.

Hinter diesem Formspiel spürt man das Engagement des Künstlers, seine Abkehr von allem Dekorativen mit einer Ironie und Skepsis gegenüber den menschlichen Eingriffen in die Natur.

Rolf Schmitz



Aber alles Ekstatische, Eruptive in diesen Bildern strebt nach Ruhe und Harmonie. Der emotionale Ausbruch wird in der durchdachten, vom Kubismus beeinflussten Komposition gebändigt. Alle Spannungen finden in der Balance der Farben, Flächen und Strukturen, in der klärenden und konzentrierenden Bildordnung ihren Ausgleich.

Yvonne Friedrichs





Jedes dieser Bilder demonstriert die differenzierte Konsistenz der Farbe. Die Landschaften von Antonius van der Pas sind imaginär. Gesehenes, Empfundenes und Erdachtes wird vom Erlebnis her integriert.

Seine Arbeiten umfassen deshalb neben der Landschaft in ihrer aufgelösten Beschaffenheit die Semantik von Zeichen und Symbolen.

Dieses Loslösen und Herauskrystallisieren der Farb- und Formelemente wird von Antonius van der Pas kontinuierlich weiterverfolgt, ohne dabei die Gegenständlichkeit völlig aufzugeben.

Rolf Schmitz



Der Ursprung seiner künstlerischen Konzeption ist jedoch so persönlich, daß man vergeblich nach Vorläufern fahnden wird.

Was uns erstaunen läßt, ist die Fülle der malerischen Phantasie des Künstlers, die, ohne Anlehnung an andere Meister, keine Stockungen, kein Versiegen der Kraft kennt. Unerschöpflich reiht sich Bild an Bild.

Antonius van der Pas kann diesen vielgestaltigen malerischen Kosmos gestalten, weil er durch alle Abwandlungen hin seine Idee verfolgte: Seherlebnisse in eine eigene Farb- und Formensprache umzusetzen, eine Metapher, ein Gleichnis zur Natur zu formen, daß das Erlebte ins Zeit- und Ortlose hebt.

Die kraftvolle Eigenwilligkeit mit der Synthese der technisch brillanten Bildaussagen zeugen in allen Arbeiten von einem in sich gefestigten Künstler eigenen Stils.

Rolf Schmitz

